

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 10. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2026)

zum Thema:

Mathematik-Abitur in Berlin

und **Antwort** vom 30. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. April 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25520
vom 10. März 2026
über Mathematik-Abitur in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Gemäß der Wahrnehmung insbesondere von Hochschullehrern verringern sich die Fähigkeiten der Abiturienten im Fach Mathematik seit Jahrzehnten beständig. Um der Frage nachzugehen, ob sich die vermutete negative Trendentwicklung empirisch nachweisen lässt, wurden die Mathematikleistungen von Abiturienten in Hessen und Schleswig-Holstein untersucht. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Mathematikleistungen der Abiturienten von 1964 und 1996 in den beiden Bundesländern Hessen und Schleswig-Holstein nicht signifikant unterschieden und sich die vermutete negative Trendentwicklung für diese beiden Bundesländer empirisch nicht belegen lässt. Vgl.

https://www.researchgate.net/publication/373001715_Fruher_war_alles_besser_Mathematikleistungen_von_Abiturientinnen_und_Abiturienten_von_1964_und_1996_im_Vergleich_Everything_was_better_in_the_past_Comparing_mathematics_performance_of_upper_secondary Inwiefern liegt noch Material vor, um eine ähnliche Untersuchung für Berlin durchführen zu können? Wie lange werden Abituraufgaben gespeichert?

Zu 1.: Daten zur Erfassung von Prüfungsleistungen für den Schulabschluss Abitur im Fach Mathematik liegen im Land Berlin zentral seit 2007 vor, dem ersten Jahr des Zentralabiturs (Veröffentlichung unter

<https://www.isq.berlin/wordpress/forschung/veroeffentlichungen/#1481891460853->

[6e873180-f11c](#)). Alle Aufgaben seit dem ersten Zentralabitur im Fach Mathematik liegen noch vor.

2. Seit dem Abitur 2007 werden die Aufgaben im Fach Mathematik landesweit einheitlich durch die zuständige Senatsverwaltung gestellt. Vgl. <https://bildungsklick.de/schule/detail/erstes-zentralabitur-in-berlin> Welche Unterschiede zeigen sich bei den Prüfungsergebnissen zwischen den Bezirken?

Zu 2.: Diese Daten sind unter [Veröffentlichungen – ISO – Willkommen beim Institut für Schulqualität des Landes Berlin](#) öffentlich zugänglich. Eine Ableitung von Unterschieden zwischen den Bezirken und auch über die Zeitspanne hinweg ist nicht Bestandteil einer deskriptiven Datenauswertung. Vertiefende wissenschaftliche Analysen, die mit entsprechenden Verfahren die Daten nach bestimmten Fragestellungen auswerten, liegen nicht im Zuständigkeitsbereich des Senats.

3. Der erste Abiturdurchgang, der auf den Bildungsstandards basiert, und in dem auch Mathematikaufgaben aus dem Pool genommen werden konnten, fand im Jahr 2017 statt. Inwiefern enthielt die Berliner Abiturprüfung im Bereich Mathematik in den letzten Jahren Aufgabenanteile aus dem gemeinsamen Aufgabenpool der Länder (IOB)? Bitte Angabe pro Jahr.

Zu 3.: Das Land Berlin hält sich in jedem Jahr an die Vereinbarungen der Länder zur Entnahmekquote der Aufgaben und entnimmt damit in jedem Jahr mindestens 50 % der Aufgaben des Abiturs im Fach Mathematik aus dem Aufgabenpool der Länder.

In der folgenden Tabelle ist der Anteil der Aufgaben aus dem Aufgabenpool der Länder für Berlin in den letzten drei Jahren dargestellt:

Jahr	Leistungskurs	Grundkurs
2025	86 %	80 %
2024	89 %	62 %
2023	65 %	50 %

4. Laut Angela Schwenk, Mathematik-Professorin an der Berliner Beuth-Hochschule, wurde in einer Berliner Abituraufgabe eine Geradengleichung, bei der sich zwei Geraden im Raum treffen, deren Schnittpunkt sowie der Schnittwinkel berechnet werden sollen, „karnevalistisch verkleidet“. „Da gleiten dann ein Raubvogel und ein Singvogel über den Frühnebel. Das ist aber ein an den Haaren herbeigezogener Anwendungsbezug, schon weil Vögel nicht geradlinig fliegen“, kritisierte Schwenk. Die Schüler müssten eine komplizierte, unlogische Erzählung erst auf ihren mathematischen Kern zurückführen.

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/der-aufstand-der-mathelehrer-4921984.html> Wann wurde diese Aufgabe gestellt und wie war der ganze Wortlaut?

Zu 4.: Diese Aufgabe wurde im Jahr 2017 im Berliner Mathematikabitur als eine Wahlaufgabe lediglich den Schülerinnen und Schülern gestellt, die krankheitsbedingt am Haupttermin fehlten und den Leistungskurs Mathematik gewählt hatten. Das bedeutet, nur ein sehr geringer Anteil der Schülerinnen und Schülern mit dem schriftlichen Prüfungsfach Mathematik hat diese Aufgabe bearbeitet.

Wortlaut der Aufgabe:

„Traditionelles Twittern zweier Vögel war erfolgreich und sie möchten sich treffen. Das Weibchen startet vom Berliner Fernsehturm um 05:00 Uhr im Punkt $P_0(8000 \mid 0 \mid 300)$ und durchfliegt eine Sekunde später den Punkt $P_1(7990 \mid 5 \mid 299,5)$. Das Männchen startet ebenfalls um 05:00 Uhr vom Sockel des Berliner Funkturms im Punkt $Q_0(0 \mid 6000 \mid 0)$ und durchfliegt eine Sekunde später den Punkt $Q_1(4 \mid 5996 \mid 0,1)$. Die Vögel fliegen geradlinig mit konstanter Geschwindigkeit. Die x-y-Ebene liegt auf Berliner Straßenniveau; es gilt $1 \text{ LE} = 1 \text{ m}$.“

5. Welche Hochschulen in Berlin führen Eingangstests im Bereich Mathematik durch? Welche Hochschulen in Berlin bietet Brückenkurse im Bereich Mathematik an?

Zu 5.: Mathematik-Eingangstests als Zugangsvoraussetzung zu Studiengängen finden mangels rechtlicher Grundlage im Land Berlin keine Anwendung. Sie können allenfalls im Zusammenhang mit Auswahlverfahren zum Tragen kommen und hier eine rangverbessernde Wirkung haben. Tests zu Kursbeginn können zur Feststellung unterschiedlicher Vorkenntnisse und Kompetenzniveaus didaktisch sinnvoll sein und liegen – auf Basis der Freiheit der Lehre - im Ermessen der Lehrenden.

Die staatlichen Hochschulen Freie Universität Berlin (FU Berlin), Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin), Technische Universität Berlin (TU Berlin), Berliner Hochschule für Technik (BHT), Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) sowie Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) bieten Vor- und Brückenkurse im Bereich Mathematik an.

6. Im Jahr 2017 wandten sich 130 Autoren mit einem gemeinsamen Schreiben an die Kultusministerkonferenz und an die Politik und beklagten eine „Krise der Mathematikausbildung an den Schulen“. 50 Professoren verurteilten den Mathe-Brandbrief als „schädlich“. Inwiefern gibt es tatsächlich eine Krise der Mathematikausbildung an den Schulen?

Zu 6.: In dem benannten Brief wird eine Kompetenzorientierung von Mathematikaufgaben kritisiert. Exemplarisch beziehen sich die Verfasserinnen und Verfasser auf die Aufgaben der bundesweiten Vergleichsarbeiten (VERA-3 und VERA-8) sowie die Mathematik-Aufgaben aus dem Abituraufgabenpool der Länder, bei denen sie sowohl die Formulierung als auch die aus ihrer Sicht unzureichende fachliche Tiefe bemängeln.

Zum Hintergrund dieses offenen Briefes: Das Jahr 2017 war das erste Jahr, in dem in allen Ländern die Abituraufgaben im Fach Mathematik Aufgaben aus dem Abituraufgabenpool enthielten.

Inzwischen sind diese Aufgaben etabliert und die Länder entnehmen jedes Jahr mindestens 50 % ihrer Mathematik-Aufgaben aus diesem Aufgabenpool. In Folge dieses Briefes sind an der Entwicklung der Mathematik-Aufgaben für den Aufgabenpool der Länder Professorinnen und Professoren mit der Fachausrichtung Mathematik als auch Mathematik-Didaktik beteiligt. Seit dieser Beteiligung ist keine öffentliche Kritik an diesen Aufgaben und damit auch nicht an den kompetenzorientierten Bildungsstandards für das Mathematikabitur, auf die sich die Länder geeinigt haben, wahrzunehmen.

7. Laut IQB-Bildungstrend vom Oktober 2025 sind die Mathematik- und NaWi-Kenntnisse von Neuntklässlern deutlich gesunken. Vgl. <https://www.tagesspiegel.de/wissen/lernruckstand-in-ganz-deutschland-neue-bildungsstudie-zeigt-dramatischen-absturz-in-mathe-und-naturwissenschaften-14582699.html> Welche Schlüsse und Folgerungen zieht der Senat daraus? Worin liegt der Rückgang begründet und wie steuert der Senat der Entwicklung entgegen?

Zu 7.: Der Senat hat vor dem Hintergrund der anhaltenden negativen Entwicklung sowohl der mathematischen, als auch der sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler am 10. Dezember 2025 die Strategie zur Steigerung der Bildungsqualität im Land Berlin veröffentlicht.

Mit der Strategie formuliert der Senat das Ziel des gesamten Bildungssystems, den Anteil der Schülerinnen und Schüler, die den Mindeststandard der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen erreichen, kontinuierlich zu erhöhen (Trendumkehr).

In der Strategie wird dabei ein bildungsphasenübergreifender Ansatz verfolgt, um von der Förderung der Erziehung in der Familie, der frühkindlichen Bildung über die allgemeinbildenden Schulen bis hin zur beruflichen Bildung einen Fokus auf die Stärkung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu richten. Damit ist erstmals ein messbares Ziel gesetzt. Die Strategie dient darüber hinaus dazu, verschiedene vorhandene strukturelle Vorteile des Berliner Bildungswesens wirksam miteinander zu verbinden, um so eine Erhöhung der Bildungsqualität über das gesamte System hinweg zu erreichen.

Die Steuerungsprozesse im Bildungssystem richten sich zukünftig an den tatsächlich erreichten Lernergebnissen aus. An die Stelle einer inputorientierten Steuerung der Maßnahmen und Ressourcen tritt eine Output- bzw. Outcome-Orientierung.

Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns, der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie der Steuerung sind künftig für alle Akteure die Daten der Leistungs- und Kompetenzerhebungen sowie weitere Kontextdaten der Schülerinnen und Schüler.

Konkret wird zunächst im Schuljahr 2026/27 über die verbindliche Nutzung der erhobenen Daten aus VERA 3 und VERA 8 und einer erneuten Testung zur Überprüfung des Lernfortschritts in der folgenden Jahrgangsstufe erstmals eine Lernverlaufsdiagnostik etabliert.

Die Maßnahme wird sukzessive auf die Jahrgangsstufen 1 bis 10 ausgeweitet: Im Schuljahr 2027/28 stehen in einem zweiten Schritt durch „Stark in die Grundschule starten“ (StarS) digital durchgeführte Kompetenzerhebungen für die Jahrgangsstufe 1 und im Schuljahr 2028/29 für die Jahrgangsstufe 2 zur Verfügung.

Die Daten aus den Kompetenzerhebungen werden für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung durch die Akteure auf allen Ebenen genutzt und bilden zukünftig die verbindliche Grundlage für geeignete Interventionen (z. B. durch wirksame Unterrichts- und Förderkonzepte). Grundlage für verbindliche Zielvereinbarungen mit den Schulen sind flächendeckend auf Datenbasis abgeschlossene Schulverträge mit einem Fokus auf Zielvereinbarungen zu den sprachlichen und mathematischen Kompetenzen.

Damit einher gehen Maßnahmen zur Qualifizierung, erweiterten Verantwortungsübernahme und Stärkung der Rolle insbesondere der Funktionsstelleninhaberinnen und Funktionsstelleninhaber an den Schulen zum

datengestützten Arbeiten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) gewährleistet die notwendigen Qualifizierungen zum datengestützten Arbeiten.

Das Handeln der Schulaufsicht wird im Sinne der Strategie weiterentwickelt und standardisiert, um die Schulen datengestützt zu unterstützen und zu steuern. Weiterhin wird die Schulinspektion konzeptionell neu aufgestellt, um die Umsetzung der Strategie abzusichern.

Zukünftig wird beständig nachgehalten, ob die umgesetzten Vorhaben zu einer Verbesserung der Kompetenzen wirksam beitragen und auf dieser Basis nachgesteuert.

Berlin, den 30. März 2026

In Vertretung
Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Anlage: Notenpunkte im Mathematik-Abitur - Leistungskurs (MW: Mittelwert, SD: Standardabweichung, N: Anzahl der Schülerinnen und Schüler)

		2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
01 Mitte	MW	8,0	6,6	6,9	6,9	6,7	6,1	6,2	6,5	7,8	7,7	8,0	7,7	7,8	8,6	6,7	7,5	8,5	7,4
	SD	4,5	4,5	4,7	4,3	3,8	3,9	4,2	4,3	3,9	4,3	3,8	4,2	4,0	4,1	3,6	3,6	3,7	3,9
	N	150	178	196	178	162	191	226	270	194	167	171	179	282	194	192	212	170	178
02 Friedrichshain-Kreuzberg	MW	9,2	8,3	9,3	8,1	8,2	7,7	7,8	8,3	8,9	9,1	8,9	8,7	8,3	8,7	7,8	7,9	9,1	9,2
	SD	4,6	4,1	4,0	4,0	3,8	4,2	3,6	4,1	4,0	4,1	3,9	4,1	4,1	4,0	3,9	3,4	4,1	4,3
	N	172	164	182	169	203	183	186	199	178	165	177	177	241	137	181	179	190	178
03 Pankow	MW	9,9	9,2	9,3	9,8	8,2	9,0	9,2	8,7	10,5	10,2	9,9	9,2	8,7	10,1	8,1	8,4	10,1	9,4
	SD	3,8	3,8	4,0	3,4	3,5	3,6	3,6	3,7	3,5	3,5	3,3	3,6	3,9	3,9	3,4	3,8	3,7	3,8
	N	322	356	295	218	261	284	268	257	233	216	141	172	223	145	198	240	208	262
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	8,6	7,2	8,6	7,7	7,1	7,4	7,5	8,3	9,5	8,9	8,9	7,8	8,6	9,5	7,9	7,7	9,4	8,7
	SD	3,9	4,0	4,0	3,8	3,5	4,0	3,8	3,9	3,9	4,2	3,6	4,1	3,9	4,1	3,9	3,9	3,9	4,4
	N	242	307	259	299	302	285	322	319	318	269	274	275	359	212	240	225	158	163
05 Spandau	MW	6,4	6,2	6,1	6,7	6,4	6,9	6,8	6,8	9,0	8,4	7,8	7,8	8,2	9,3	7,8	8,0	7,9	7,8
	SD	4,1	3,8	4,1	3,8	3,4	3,5	3,4	3,7	3,8	3,5	3,4	3,8	3,8	3,8	3,9	3,7	3,9	3,8
	N	122	144	113	144	119	121	145	158	134	136	151	169	215	167	111	111	144	141
06 Steglitz-Zehlendorf	MW	8,7	8,7	9,3	8,9	8,0	8,8	8,7	9,0	10,5	9,7	9,9	9,6	9,8	10,1	9,0	8,7	9,5	9,1
	SD	4,0	3,9	3,8	3,6	3,6	3,8	3,9	3,9	3,6	3,9	3,5	3,9	3,7	3,9	3,6	4,0	4,1	4,1
	N	280	313	315	308	296	334	327	336	301	281	301	231	420	233	238	240	227	225
07 Tempelhof-Schöneberg	MW	8,4	7,8	8,2	8,3	7,8	8,2	8,2	8,7	9,8	9,4	9,8	8,7	8,6	9,0	7,8	8,5	9,9	8,7
	SD	4,1	3,9	4,2	3,6	3,4	3,5	3,7	3,6	3,7	3,8	3,6	3,9	3,8	3,8	3,8	3,7	3,7	3,8
	N	185	194	220	222	221	187	231	256	226	219	183	178	282	185	190	154	170	159
08 Neukölln	MW	5,5	6,0	6,0	6,0	5,9	6,4	6,4	7,1	8,8	8,2	8,5	7,6	7,8	8,7	7,2	7,7	7,9	7,5
	SD	4,0	4,0	4,0	3,6	3,0	3,7	3,4	3,4	3,7	3,8	3,7	3,9	3,6	4,0	3,7	3,6	3,8	4,1
	N	118	152	157	162	182	180	161	203	202	172	167	142	238	157	139	162	152	146
09 Treptow-Köpenick	MW	7,7	8,1	8,0	7,8	7,6	8,1	7,7	8,3	9,2	9,0	9,3	8,5	8,4	9,3	8,3	8,5	10,0	9,5
	SD	4,3	4,0	4,0	3,6	3,8	3,5	3,5	3,8	3,6	3,8	3,6	3,6	3,7	3,9	3,7	3,3	3,2	3,6
	N	180	192	171	211	180	175	217	220	196	178	143	145	235	152	182	245	189	219
10 Marzahn-Hellersdorf	MW	6,4	5,9	7,3	7,1	6,4	7,0	6,5	6,2	8,7	8,3	8,6	7,5	8,8	9,3	8,2	8,1	9,1	9,7
	SD	4,3	3,9	4,4	3,8	3,3	3,8	3,9	3,7	3,6	3,9	3,7	4,1	3,5	3,6	3,5	3,5	3,8	3,6
	N	139	137	174	148	168	148	128	151	134	109	134	140	156	121	179	256	203	216
11 Lichtenberg	MW	8,2	8,5	8,2	7,7	7,6	7,6	7,8	8,2	9,5	9,6	9,1	8,3	8,5	9,5	7,8	8,4	9,5	8,8
	SD	4,1	3,5	4,0	3,6	3,4	3,6	3,7	3,7	3,5	3,8	3,4	3,8	3,6	3,7	3,6	3,6	3,6	3,8
	N	224	210	207	218	205	231	233	234	182	174	147	158	193	112	172	197	226	246
12 Reinickendorf	MW	7,4	7,4	8,1	7,9	6,9	7,6	7,5	8,0	9,3	9,6	9,8	8,7	8,7	9,6	8,3	7,9	8,9	9,1
	SD	4,1	4,0	4,1	3,9	3,5	4,0	3,3	3,9	3,7	3,5	3,4	3,6	3,9	3,8	3,8	4,0	4,0	3,7
	N	183	216	186	202	193	201	235	251	225	198	160	163	363	192	194	188	160	195

Anlage: Notenpunkte im Mathematik-Abitur -Grundkurs (MW: Mittelwert, SD: Standardabweichung, N: Anzahl der Schülerinnen und Schüler)

		2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
01 Mitte	MW	4,6	5,6	4,8	5,6	4,9	5,5	4,6	5,4	6,9	7,7	7,1	5,8	6,8	6,4	5,4	5,2	7,9	5,8
	SD	3,7	3,7	3,9	3,8	3,3	3,4	3,2	3,8	3,7	3,8	3,8	3,3	3,9	3,6	3,6	3,7	3,8	4,4
	N	92	91	130	124	145	134	191	192	179	161	148	179	181	123	124	143	116	130
02 Friedrichshain-Kreuzberg	MW	7,2	6,8	6,4	7,9	6,3	6,8	6,2	6,8	8,0	8,4	8,8	6,9	7,5	7,1	6,9	7,2	7,1	7,1
	SD	4,3	3,7	4,3	4,1	3,9	3,7	4,0	3,8	3,6	3,7	3,5	3,4	4,2	4,2	3,6	3,7	4,0	3,9
	N	97	105	151	198	182	208	187	244	218	201	137	118	99	85	101	73	85	93
03 Pankow	MW	7,9	7,8	8,0	8,5	8,0	7,9	7,2	7,8	9,0	10,1	9,1	7,8	8,6	8,0	6,5	7,6	8,2	8,2
	SD	4,2	3,8	4,1	3,7	4,0	3,5	3,9	3,9	3,7	3,5	3,6	3,6	4,1	3,7	3,7	3,8	4,0	4,0
	N	383	439	479	406	442	471	433	423	386	389	346	313	321	225	264	326	270	219
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	6,2	6,0	6,2	6,8	6,6	6,2	5,9	6,8	7,9	8,9	8,3	7,0	8,0	7,2	5,7	6,6	7,6	7,5
	SD	3,8	3,6	4,1	3,9	3,8	3,6	3,7	3,9	3,7	3,7	3,9	3,4	4,0	3,8	3,9	3,8	4,1	4,1
	N	220	303	360	345	348	381	465	482	396	360	274	288	289	169	202	216	124	120
05 Spandau	MW	5,3	5,3	5,4	6,1	6,2	6,0	5,4	6,4	8,0	8,5	7,9	7,8	8,3	8,7	6,7	7,6	7,2	7,2
	SD	4,4	3,3	3,9	3,9	3,7	3,1	3,2	4,3	3,7	3,5	3,9	3,6	4,1	4,2	4,0	4,1	3,7	4,1
	N	102	107	126	147	149	203	215	228	213	207	208	162	157	114	93	94	95	60
06 Steglitz-Zehlendorf	MW	7,6	7,0	6,7	8,2	6,9	7,7	7,1	8,0	9,3	9,8	9,6	7,9	8,5	8,1	6,9	8,3	8,2	7,7
	SD	3,9	3,6	3,9	3,7	3,7	3,7	3,8	4,0	3,5	3,5	3,7	3,5	3,8	3,9	4,0	4,0	4,0	4,2
	N	274	380	477	468	476	575	626	621	627	463	387	369	478	307	299	298	244	165
07 Tempelhof-Schöneberg	MW	6,3	6,6	6,5	7,4	6,9	6,9	6,4	7,4	8,7	9,2	8,8	7,0	8,4	8,4	6,2	7,5	7,9	7,9
	SD	3,7	3,6	3,9	3,5	3,6	3,4	3,5	3,9	3,7	3,5	3,8	3,7	3,6	3,6	3,5	3,9	4,0	3,7
	N	97	128	192	210	227	309	304	359	351	321	244	227	260	142	180	155	153	131
08 Neukölln	MW	5,6	6,1	5,3	5,8	5,5	5,3	5,4	6,3	7,6	8,4	8,3	6,1	7,3	6,9	6,0	6,5	6,6	7,2
	SD	3,2	3,8	4,1	4,1	3,6	3,2	3,6	3,8	3,8	3,6	3,7	3,1	3,6	3,7	3,7	3,8	3,7	4,1
	N	51	95	111	148	154	163	180	234	266	222	197	183	136	111	141	135	105	82
09 Treptow-Köpenick	MW	6,9	7,2	6,5	7,4	7,0	7,7	6,8	7,7	8,4	9,3	8,5	7,4	8,1	7,0	6,5	6,9	8,0	7,9
	SD	4,0	3,6	4,2	4,2	3,9	3,6	3,7	3,9	3,7	3,5	3,7	3,7	4,0	3,8	3,8	3,4	3,7	4,1
	N	206	195	211	231	240	250	318	365	284	272	238	205	175	120	228	234	173	130
10 Marzahn-Hellersdorf	MW	5,7	5,8	5,1	5,8	5,4	6,7	6,0	6,0	7,2	8,3	7,6	6,6	7,4	7,8	5,9	6,9	7,7	7,2
	SD	4,0	3,7	3,9	3,8	3,4	3,4	3,8	3,6	3,6	4,0	3,9	3,4	3,8	3,6	3,6	3,6	3,9	3,9
	N	139	152	174	190	180	172	184	236	237	200	182	157	166	136	175	218	188	177
11 Lichtenberg	MW	6,1	6,9	6,4	6,5	6,8	6,3	5,7	6,9	8,1	9,1	8,0	7,6	8,0	8,3	6,6	6,7	8,3	7,8
	SD	3,6	3,5	4,0	3,7	3,7	3,3	3,2	3,7	3,4	3,6	3,7	3,5	3,8	3,3	3,4	3,6	4,0	3,5
	N	154	198	182	208	223	254	235	240	284	230	212	150	139	90	160	168	174	187
12 Reinickendorf	MW	6,4	6,4	5,9	6,6	5,8	6,8	6,2	7,8	8,4	9,1	8,9	7,0	7,9	7,8	6,7	6,4	7,8	7,5
	SD	4,2	3,8	3,9	4,1	3,5	3,7	3,5	4,1	3,8	3,6	3,5	3,5	3,9	3,9	3,9	3,4	3,7	4,1
	N	205	204	275	331	323	309	324	384	344	299	264	239	248	114	165	152	120	115